

Zeitschrift: SBB Revue = Revue CFF = Swiss federal railways
Band: 5 (1931)
Heft: 2

Artikel: Les 25es courses nationales de ski à Adelboden = Zum 25. schweizer. Skirennen in Adelboden
Autor: Schweizer, W.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-780612>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SB Revue SF

Herausgegeben von der Generaldirektion der Schweizer Bundesbahnen / *Schriftleitung*: Generalsekretariat in Bern
Inseratenannahme, Druck und Expedition: Büchler & Co., Bern



Publiée par la Direction générale des chemins de fer fédéraux. *Rédaction*: Secrétariat général à Berne / *Annonces, Impression et Expedition*: Büchler & Cie, Marienstr. 8, Berne

Erscheint einmal im Monat / Parait une fois par mois. Abonnement: 1 Jahr Fr. 10.- / 1 année fr. 10.-. 1 N° fr. 1.-. Postcheck / Chèques postaux III 5688

Les 25^{es} courses nationales de ski à Adelboden

les 28 février et 1^{er} mars 1931

C'est à Adelboden qu'auront lieu en 1931 les courses nationales de ski. Cette année, les concours revêtent une importance particulière du fait qu'ils sont organisés pour la 25^e fois. Il y a un quart de siècle en effet que l'Association suisse de ski mit sur pied pour la première fois ces courses qui depuis sont devenues le clou de la saison. Pour célébrer cet anniversaire, on ne pouvait mieux choisir qu'Adelboden, dont la position centrale est avantageuse pour les sportifs de toutes les régions de la Suisse.

Le samedi 28 février, il y aura, le matin, la course de fond pour juniors et seniors, et l'après-midi la course de descente pour les dames. Le lendemain dimanche, 1^{er} mars, on commencera le matin par la grande course de descente. Les concours de saut, qui rencontrent toujours le maximum de succès auprès du public, auront lieu dans l'après-midi du dimanche, dès 13 h. 30. La distribution des prix se fera le soir à 21 h. 00 à l'Hôtel Regina.

Quiconque veut se rendre à Adelboden pour participer aux courses, soit comme acteur, soit comme spectateur, prend au guichet de n'importe quelle gare un billet de sport pour Frutigen. Ce billet, valable du 26 février au 3 mars, permet donc de faire à Adelboden, où l'on se rend, depuis Frutigen, avec l'automobile postale, un séjour de 6×24 heures, et donne droit au retour gratuit.

Pendant ces quelques jours, Adelboden, cet incomparable diamant des Alpes, scintillant au milieu de l'Oberland bernois, sera le rendez-vous de tout ce que la Suisse compte d'adeptes du ski. On y verra les plus grands champions, accomplissant leurs étonnants exploits, et la foule immense de leurs admirateurs. Ce sera donc dans le meilleur sens du mot une fête sportive nationale et populaire.

Zum 25. schweizer. Skirennen in Adelboden

28. Februar und 1. März 1931

Der Wintersport ist eine schöne Sache, wenn man Schnee hat. Wenn man keinen hat, muss man den Christiania — oder wie wir eigentlich sagen sollten, den Oslo und den Telemark, den Schneeflug und den Stemmbogen auf dem Parkett üben. Doch bereitet der trockene Skilauf nicht annähernd so viel Freude wie der «feuchte», denn das richtige Fallen und Aufstehen lernt man erst auf der weissen Fläche.

Da hat also Adelboden wohlweislich vorgesorgt und sich mit Schnee auf das schweizerische Jubiläumsskirennen hin reichlich eingedeckt, nicht etwa aus Angst, es könnten allzu viele das Fallen und Aufstehen noch nicht recht. Der rechte Sportler ist mit diesen Schwerpunktsdifferenzen längst vertraut und erst recht derjenige, der sich nicht einmal von den «Kanonen» abhalten lässt. Und da steht man eines schönen Tages vor dem Billetschalter Schlange und löst sich so ein Sportbillet nach Frutigen, mit Gültigkeit vom 26. Februar bis zum 3. März, so dass der Aufenthalt in Adelboden auf 6×24 Stunden ausgedehnt werden kann, vorausgesetzt, dass der Föhn nicht das Seinige beiträgt zur Verflüssigung der Geldreserven. Aber das sei in Adelboden noch gar nie vorgekommen, denn die Preise sind für solch einen Anlass als sehr bescheiden anzusprechen.

Der «Lötschberger» ist bereits voll, und in den diversen Leder- und Polstersitzen haben sich auch schon andere Völker niedergelassen. O, was für schöne weiche Felle die Frauen alle tragen und wie gut sie riechen, was sie für schöne Koffern haben, wunderbar dick und ledern, weitgereist und ganz überklebt von Hotelzetteln! Dabei ist noch viel herzhaft, frohgemute Jugend da, um Stimmung zu machen. Ja, der ganze Zug nach Frutigen ist lebensfroh, und erst einmal in den Autos von Frutigen nach Adelboden bricht noch manche Eisschicht. Freund-



schaften werden geschlossen, die herrliche Staffage auf der Fahrt wird gewürdigt und männiglich begreift, warum der Ort des schweizerischen Skirennens «Adeliger Boden» sein soll. Die Berge haben sich denn auch richtig ausgeputzt, stehen im schönsten Winterkleide da und Adelboden sanft dem Kuss der Sonne hingeneigt.

Lautlos gleiten die getreuen Bretter durch die weite Weisse, sachte schiebt sich der Fuss über den samteneu Teppich. Überall Licht, Luft, Sonne und Schnee, Schnee... Armer Städter, der du frierend im schlecht geheizten Zimmer hockst oder, eingemummt bis an die Ohren, durch nasskalte Strassen eilst, weisst du denn, wieviel Schönes der Winter dem bringt, der noch offene Augen und unverdorbenen Sinn hat, dem das Herz noch wärmer schlägt in Gottes herrlicher Natur? Tief kann da der Skiläufer mit den Sportlern eindringen in des Hochgebirges Heiligtum, stiller wird's um ihn, und gewaltig steigen die Kämme, Gipfel und Zacken auf. Reiner und klarer strömt die Luft in die tiefatmenden Lungen und erfüllt den Körper mit Kraftbewusstsein ohnegleichen, mit einem unbeschreiblichen Hochgefühl.

Soll ich noch mehr sagen? Etwas vom Programm erzählen? Nein und abermal nein! Denn wenn der Gast in Adelboden ist, so will er selber tätig sein, Mitwirkender unter einheitlicher Regie, wozu die Natur die herrliche Staffage gestellt hat. Und nun hinauf mit dreimal kräftigem Skiheil!

W. Schweizer.

Links: *Adelboden mit Bonderspitz und Kleiner Lohner*

Phot. Gyger

Unten: *So war es einmal. Die Kirche von Adelboden*

